

Protokoll

der Jahresversammlung vom 26. März 2026

Ort und Zeit:	Kirchgemeindehaus Liebestrasse, 19.35-21.10 Uhr
Moderation:	Florian Heer, Isabelle Meier
Protokoll:	Simon Hungerbühler
Anwesend:	Ilona Molnar, Andreas Büeler, Michael Riediker, Philipp Meier, Casimir Moll, Andrin Bosshart, Reto Diener, Maria Lischer, Beni Dubochet, Maya Zahnd Golaz, Ursula Geilinger, Justus Graumann (Gast), Klaus Limberg, Christian Arnold, Louisa Buttsworth, Julius Praetorius, Mario Roth, Jonas Pfister, Michael Zundel, Peter Dennler, Sibylle Kurtz, Isabelle Meier, Florian Heer, Simon Hungerbühler, Benjamin Kellerhals, Isabel Heller Sørensen (Online), Kathrin Frei Glowatz (ab 20.40 Uhr) (total 26 stimmberechtigte Mitglieder)
Entschuldigt:	Martina Blum, Maja Burkhart, Matthias Gfeller, Franziska Matter, Christian Griesser, Ramona Lüthi-Wittmann, Corinne Hertli-Wanner

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktandenliste, Abnahme des Protokolls der MV vom 29. Oktober 2025
2. Wahlen 2026 – Rückblick, Festlegung Unterstützung Kandidat:innen 2. Wahlgang
3. Aktuelle Informationen aus Partei und Fraktionen
4. Jahresbericht des Präsidiums
5. Rechnung 2025, Revisionsbericht
Antrag Vorstand: Abnahme und Entlastung Vorstand
6. Budget 2026, Festsetzung der Mitgliedschafts-Beiträge
7. Wahlen Parteileitung
8. Wahlen Delegierte und Ersatzdelegierte CH sowie Revision
9. Anträge der Mitglieder
10. Varia

1. Begrüssung, Traktandenliste, Abnahme des Protokolls der MV vom 29. Oktober 2025

Florian begrüsst und fragt, ob es für die Anwesenden ok ist, dass Isabel Sørensen online dabei ist. Sie ist ferienbedingt ortsabwesend, stellt sich an diesem Abend aber für eine Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Die Anwesenden sind einverstanden. Florian gibt die Präsenzliste durch die Reihen. Die Traktandenliste wird abgenommen. Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt und verdankt.

2. Wahlen 2026 – Rückblick, Festlegung Unterstützung Kandidat:innen 2. Wahlgang

Florian macht einen Rückblick auf die Wahlen. Die meisten waren ja dabei und haben mitgemacht. Martina Blum mit Glanzresultat wiedergewählt, Natalie Vieli erreicht ersten GRÜNEN Land-Sitz in einer Exekutive. Insgesamt müssen wir beim Wähler*innenanteil in der Stadt einen leichten Verlust hinnehmen und erreichen noch 10,5 Prozent. Leider geht das einher mit dem Verlust von zwei der acht Sitze im Stadtparlament. Diese gehen an die SP und die AL. Es sind zwei der drei Sitze, die wir vor vier Jahren der SP abgerungen haben. Wir sind der Meinung, dass wir einen aktiven Wahlkampf gemacht haben, engagiert waren, sichtbar.

Der Sitzverlust hat die Nicht-Wiederwahl von Benjamin Kellerhals und Reto Diener zur Folge. Florian würdigt die beiden und ihre Arbeit und bedankt sich herzlich bei ihnen für ihr riesiges Engagement. Im Falle von Reto, für den sich damit ein langer Wirkkreis für die GRÜNEN Winterthur schliesst, hat in seiner Zeit im Parlament (17 Jahre!) 84 Vorstösse eingereicht, 43 davon als Erstunterzeichner. Er war eine der prägenden Figuren überhaupt, hat viel angerissen, viel vorangetrieben! Je ein schöner Blumenstraus von Wilde Blumen setzt dazu den farbigen Punkt.

Reto erhält das Wort, bedankt sich für die Blumen und die Worte und hält kurz Rückschau auf seine Zeit in der Partei. Er habe viel erlebt, Tiefs wie den Rücktritt von Stadtrat Matthias Gfeller und Hochs wie die Grüne Welle 2019. Die Zeit bei den GRÜNEN, im Parlament, als Vorstandsmitglied und später auch als Präsident, habe ihn stark geprägt. Er habe schon vor einiger Zeit entschieden, dass es soweit sei, einen Schritt zurückzutreten. Er habe bewusst den 8. Platz gewählt. Seine Nicht-Wiederwahl sei nicht schlimm. Er hätte sowieso im Laufe der Legislatur den Rücktritt eingereicht, um anderen Leuten die Chance zu geben, solche Sachen erleben zu dürfen. Ihm sei die Kraft etwas ausgegangen und frischer Wind durch neue Kräfte sei nötig. Grosser, lang anhaltender Applaus für Reto.

Florian erläutert, dass man versucht habe, Kaspar Bopp nochmals einzuladen, damit er noch einmal Gelegenheit erhält, seine Kandidatur für das Stadtpräsidium vorzustellen und den Support der GRÜNEN abzuholen. Leider sei das aus terminlichen Gründen nicht gegangen. Kaspar bittet, liebe Grüsse auszurichten und nochmals alles zu geben für ein linkes Präsidium im Stadtrat. Vorstand hat sich bereits am Tag nach dem 1. Wahlgang entschieden, Kaspar auch im 2. Wahlgang zu unterstützen. Florian fragt in den Raum, ob die Anwesenden damit auch einverstanden seien. Nicken im Saal.

3. Aktuelle Informationen aus Partei und Fraktionen

Es folgen die Berichte aus den Gremien. Andy Büeler berichtet aus dem Stadtparlament: Die letzten Sitzungen des Jahres waren geprägt von der Budgetdebatte. Leider sei es nicht gelungen, die Halle 53 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu transferieren, was sie der Kultur zugeordnet hätte. Das Parlament habe Kredite für zwei Schulhäuser gesprochen, am 19. Januar den öffentlichen Gestaltungsplan und alle Zonenanpassungen für ARA Hard angenommen. Der Ausbau sei nötig. Die Vorlage kommt am 14. Juni zur Abstimmung, weil SVP und Mitte dagegen waren und erfolgreich das Referendum gegen den Gestaltungsplan ergriffen haben. In der März-Sitzung seien Verpflichtungskredite zugunsten der Wärmenetze und des Adlertgartens grosse Brocken gewesen. An der letzten Sitzung sowie der nächsten, der letzten der Legislatur, stünde nun noch der Richtplan an. Ein letztes Meisterstück von Reto Diener, ein wichtiges Werk für die Stadt, das aus grüner Sicht gut sei und «verhebt». Derzeit habe man eine Mehrheit und man werde wohl durchs Parlament kommen. Doch es sei mit einem Referendum zu rechnen. Zu den Wahlen sagte der Fraktionspräsident, dass man sich als Konsequenz der Sitzveränderungen bei den GRÜNEN und dem Fraktionspartner AL neu konstituieren müsse. Man sei mit 9 Sitzen (6 GRÜNE, 3 AL), einem weniger als die vergangenen vier Jahre, nur noch drittgrösste Fraktion. Die Chancen seien aber intakt, dass sie möglicherweise gleichviele Sitze in den Kommissionen erhalte wie früher.

Jonas Pfister berichtet aus dem KR und streicht die enorme Themenvielfalt heraus. Man hätte im Rat viel gemacht. Die drei wichtigsten Sachen seien das Lehrpersonalgesetz, das Polizeigesetz und das Informations- und Datenschutz-Gesetz gewesen, das auch das Öffentlichkeitsgesetz regelt. Leider habe sich eine bürgerliche Mehrheit durchgesetzt und das Öffentlichkeitsprinzip geschwächt. So seien nicht nur Regierungsratssitzungen vom Prinzip ausgenommen, sondern neu auch die Sitzungen der Gemeindevorstände und Zweckverbände. Jonas berichtet, dass er Einsitz in die KEVU habe nehmen können, sich dort wohl fühle, mit vielen sehr interessanten Themen. Er habe seine Energie vor allem dort eingesetzt, um möglichst rasch anzukommen.

Martina Blum musste sich wegen eines anderen Termins für heute Abend entschuldigen. Ein Bericht aus dem Stadtrat fällt diesmal leider aus.

4. Jahresbericht des Präsidiums

Isabelle Meier schaut zurück aufs Jahr und zeigt Bilder unseres lebendigen Parteilebens. Die Präsentation des Jahresberichtes sei für sie ein wenig wie ein schöner Abschluss, weil sie heute das Co-Präsidium abgebe. Einige Eckpunkte des Jahres: 40 Jahre GRÜNE Schweiz im Juni, regelmässiger Stamm, 1. Mai, Parking-Day, Behördenanlass mit Führung in Zürich, Wahlbrunch zum Auftakt, Wahlfeier zum Abschluss, Podium Mobilität, Referat Hanspeter Latour in der Libero-Bar und und... Die Versammlung verdankt den Jahresbericht mit Applaus.

5. Rechnung 2025, Revisionsbericht

Simon Hungerbühler stellt die Jahresrechnung vor. Sie schliesst bei einem Aufwand von 139'822.56 Franken mit einem kleinen Minus von 543.09 Franken. Die Partei verfügt per 31.12. 025 über ein Eigenkapital von 31'053.87 Franken. Anschliessend wird der Revisionsbericht präsentiert. Die Jahresrechnung wird mit 24 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme genehmigt. Der Vorstand wird von der Versammlung einstimmig entlastet.

6. Budget 2026, Festsetzung der Mitgliedschafts-Beiträge

Anschliessend präsentiert Simon das Budget, das bei Einnahmen von rund 170'000 und Ausgaben von rund 176'000 Franken in einem aufwändigen Wahljahr mit einem Defizit von 6000 Franken rechnet. Die Versammlung ist einverstanden und bewilligt das Budget einstimmig. Die Mitgliederbeiträge werden beibehalten: Einzelmitglied 210 Franken, Paarmitgliedschaft 310 Franken, reduzierter Satz 90 Franken.

7. Wahlen Parteileitung

Als nächstes Traktandum stehen die Wechsel im Vorstand an.

Zuerst verabschiedet Isabelle Andrin Bosshart mit herzlichen Worten des Dankes und Blumen für seine Zeit, die er den GRÜNEN geschenkt hat. Andrin dankte und sagte, dass er am Anfang vor vier Jahren gesagt habe, dass er vor allem Zeit habe. Inzwischen sei er ein erstes Mal Vater geworden und die Familie erwarte in den nächsten Wochen Zwillinge – die Zeit, die er der Partei schenken kann, ist natürlicherweise weniger geworden und es sei nun der richtige Zeitpunkt, sich etwas zurückzunehmen.

Isabelle verabschiedet Corinne, die an diesem Abend leider krank ist und nicht dabei sein kann. Sie war ebenfalls vier Jahre im Vorstand, bleibt uns aber als Parlamentarierin erhalten.

Florian verabschiedet Reto: Reto war seit 2003 im Vorstand, also mehr als 20 Jahre. Florian dankt herzlich für Retos Arbeit und seine Unterstützung bei der Weitergabe des Präsidiums vor zwei Jahren. Reto habe es geschafft, mit seinem Knowhow da zu sein und dem neuen Co-Präsidium doch den Raum zu lassen, den es für den Start eines neuen Duos brauchte.

Gleich anschliessend ist es Co-Präsidentin Isabelle Meier, die von Florian verabschiedet wird. Florian dankt herzlich für die erfolgreiche und intensive Zeit. Es sei ihm eine Ehre gewesen, mit Isabelle das Co-Präsidium zu machen. «Dabei ist es uns trotz Auf und Abs gelungen, die Partei zu übernehmen und neu auszurichten. Wir haben Hand in Hand gearbeitet und uns gegenseitig ausgeholfen, als es uns je energetisch nicht so gut ging.» Isabelle ihrerseits dankt ihrem Gegenüber. Es seien zwei super Jahre gewesen, in denen sie sehr viel habe lernen können.

Nach den Rücktritten stehen die Wahlen an. Florian erläutert, dass es zeitintensiv gewesen sei, Menschen zu suchen, die im Vorstand an seiner Seite mitwirken können. Erstes Ziel sei gewesen, eine neue Co-Präsidentin zu finden. Das sei leider nicht gelungen, verschiedene Angefragte hätten absagen müssen, diese zeitintensive Aufgabe zu übernehmen. Letztlich sei es aber gelungen, eine engagierte und bereits erfahrene GRÜNE für ein Vizepräsidium zu gewinnen.

Ilona Molnar stellt sich kurz vor: Sie kommt aus Zug, ist gelernte Chemielaborantin und studierte Umweltwissenschaftlerin, arbeitet heute bei Roche, ist zwar vor einiger Zeit nach Winterthur gezogen, aber gegenwärtig noch Co-Präsidentin der GRÜNEN in der Stadt Zug und dort noch bis in den Herbst Leiterin des Wahlkampfs.

Die nächste Kandidatur für den Vorstand stellt wegen mässig guter Verbindung via Zoom Florian kurz vor: Isabel Sørensen, in Dänemark geboren, seit 17 Jahren in der Schweiz, seit 2014 in Winterthur, doktorierte Wissenschaftskommunikatorin und Dozentin an der Uni Zürich, verheiratet und Mutter zweier Kinder.

Die dritte Kandidatur kommt von Louisa Buttsworth, Ingenieurin bei Hunziker Betatech, die schon 10 Jahre bei einer Naturschutzjugendgruppe wirkte und lange Zeit bei den Jungen Grünen aktiv war.

Die Runde der «Neuen» komplettiert Casimir Moll. 2024 ist Casimir von Zürich, wo ihn Filippo Leuteneggers Kampf für jeden Parkplatz vor zehn Jahren politisiert habe, nach Winterthur gezogen. Zuerst bei der SP und sonstigen Verkehr-NGO ist er seit mehr als einem Jahr aktiv bei den GRÜNEN Winterthur. Er arbeitet als Projektleiter Transformation bei der Helsana.

Florian fragt die Versammlung, ob sie einverstanden ist, die neuen sowie die wieder kandidierenden Vorstandsmitglieder Beni Dubochet, Kathrin Frei Glowatz, Florian Heer, Simon Hungerbühler, Florian Meier und Isabelle Meier in globo per Akklamation in den Vorstand zu wählen. Die Anwesenden werden mit herzlichem Applaus in ihre Funktion gewählt.

Anschliessend übernimmt Beni Dubochet die Leitung und fragt die Versammlung, ob sie Florian Heer zum Präsidenten wählen will, auch per Akklamation. Grosser Applaus.

8. Wahlen Delegierte und Ersatzdelegierte CH sowie Revision

Als Delegierte GRÜNE Schweiz werden per Akklamation gewählt Ramona Lüthi-Wittmann und Florian Meier, als Ersatzdelegierte bestimmt Casimir Moll und Beni Dubochet.

Die Revisorinnen Anja Gossel und Renate Dürr, die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen, werden ebenfalls gewählt.

9. Anträge der Mitglieder

Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen.

10. Varia

Es werden kurz die nächsten Termine präsentiert, die alle auch auf der Webseite zu finden sind. Besonders erwähnt: Christian Arnold, der wieder eine Wanderung organisiert, stellt die Tour vom 9. Mai auf den Dosse bei der Rigi vor.

Louisa spricht für die AG Mobilität: Die Lastenvelo-Petition läuft noch und die Gruppe wäre dankbar, wenn die Anwesenden Flyer mitnehmen und verteilen helfen.

Isabelle informiert, dass eine Gruppe ein Treffen für GRÜNE Frauen etablieren wolle, nicht um Männer zu diskriminieren, sondern um den Frauen einen einfacheren Einstieg in die Politik zu ermöglichen. Die Pläne werden noch konkretisiert und bei anderer Gelegenheit detaillierter vorgestellt. Wer sich einbringen möchte, darf sich gerne bei ihr melden.

Beni sucht Helfer*innen für den 1. Mai. Simon wird eine Liste versenden, die bitte fleissig ausgefüllt wird.

Kathrin hat die letzten der total 800 Tulpen und Krokusse hier, die im Wahlkampf als Give-Aways dienten. Bitte bedienen, auch als kleines Dankeschön für eure Arbeit. Es seien mehrjährige Wildarten, die zu Hause im Garten noch lange Freude machen können.

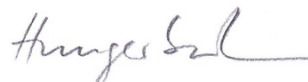
Isabelle und Florian schliessen die Versammlung um 21.10 Uhr und laden zum Apéro.

Winterthur, 26. März 2026

Fürs Protokoll



Florian Heer
Präsident GRÜNE Winterthur



Simon Hungerbühler
Sekretär GRÜNE Winterthur